

Kaufleute waren dank Hanse erfolgreich

Vortrag der Historikerin Dr. Angela Liang Huang – Herforder Leinen überwiegend nach England

■ Von Jana Budek

Herford (HK). Herford und die Hanse – ein Thema, das immer neue Erkenntnisse hervorbringt. In ihrem Vortrag »Herford im hansischen Netzwerk« bewertete Dr. Angela Liang Huang die Bedeutung der Stadt anhand des Leinenhandels neu.

Im Rahmen der Vorträge zur Hanse hatten der Verein für Herforder Geschichte und die Volkshochschule die promovierte Historikerin eingeladen. Viele Interessierte fanden sich im Oesterlen-Bau des Pöppelmann-Hauses ein, um sich auf den aktuellen Forschungsstand bringen zu lassen.

Angela Liang Huang ist eine ausgewiesene Kennerin der Textilproduktion und des -handels mit Leinwand während des Spätmittelalters. Gleich zur Begrüßung räumte sie allerdings ein, dass Herford erst im zweiten Anlauf in den Fokus ihres Interesses gekommen war. Um so erstaunter war sie, als sie bei der Auswertung der englischen Zollakten des 15. Jahrhunderts herausfand, welche große Rolle das Herforder Leinwand damals spielte. Für den Raum West-

falen lag Herford hinter Münster an zweiter Stelle.

Dies war möglich geworden, weil die Weber ab dem Jahr 1417 nicht mehr der Jurisdiktion des Damenstifts unterstanden, sondern diese an die Stadt übertragen wurde. Die Weber arbeiteten nun eng mit den Kaufleuten zusammen. In diese Zeit fielen dann auch Vorgaben zur Produktion und Qualität. Herforder Leinen wurde zusammen mit Leinwand aus Münster und Osnabrück überwiegend nach England gehandelt. So zeigten die Ausführungen der Referentin – entgegen bisheriger Annahmen –, dass es die Herforder Kaufleute gerade im Spätmittelalter verstanden, die hansischen Netzwerke erfolgreich für ihre Geschäfte zu nutzen.

Auf die Frage, ob sie wisse, wozu Herforder Leinen verwendet worden wäre, antwortete Angela Liang Huang, dass die Quellenlage hier leider sehr dünn sei. Für Oberbekleidung oder Tischwäsche habe sie keine Belege, so die Historikerin. Zumindest kam der Leinen aus der hiesigen Produktion wohl aber zur Anfertigung von Leibwäsche und Innenfutterstoff zum Einsatz. Herforder Leinen »wirkte« so eher im Verborgenen. Das Publikum nahm diese Erkenntnis mit Humor.



Die Historikerin Angela Liang Huang hat sich in ihrer Doktorarbeit mit dem Textilhandel des Hanseraumes beschäftigt. Sie arbeitet zur Zeit an einem Forschungsprojekt in London. Foto: Hartmut Horstmann